

Philosophie der Freiheit im Denken von Seyyed Mohammad Beheshti

Mohsen Mahdipour

Einleitung

Ein zentraler Begriff im Denken Seyyed Mohammad Hosseini Beheshtis¹⁰⁹ ist die Idee der Freiheit. Seiner Ansicht nach hat der Mensch zwei besondere Eigenschaften: erstens die Fähigkeit des Denkens und zweitens die Fähigkeit zur eigenen Entscheidung mit dem Recht der Wahl – anders ausgedrückt: Freiheit! Durch die Freiheit kann der Mensch sein Schicksal bestimmen, privat oder gesellschaftlich. Seine Ansicht dazu: »Die Fähigkeit des Menschen, sich und seine Umwelt zu gestalten, ist ein Vorzug vor allen anderen Geschöpfen, weil nur er fähig ist, die Natur zu beherrschen und er sie nach seinen Bedürfnissen und Wünschen gestalten kann.«¹¹⁰ Er ist überzeugt, dass besondere Bedingungen der Gesellschaft, Politik und Zeiten der Grund waren, dass Untersuchungen bezüglich der gesellschaftlichen und politischen Freiheit in die islamischen Universitäten Einzug hielten.

Freiheit ist ein Vorzug vor anderen Geschöpfen

Die Fähigkeit zur Wahl ist ein Vorzug des Menschen gegenüber anderen Geschöpfen und eine seiner besonderen Eigenschaften mit der Bedeutung, dass der Mensch von seinem Naturell her nach Freiheit strebt. Wenn seine Freiheit beschränkt wird, nimmt seine Persönlichkeit Schaden. Das Menschsein hängt mit der Wahlmöglichkeit zusammen und ist tatsächlich gleichbedeutend mit ihr. Bezüglich der Freiheit von Kindern schreibt er: »Wenn die

¹⁰⁹ Der vorliegende Aufsatz wurde von Stephan Friedrich Schäfer aus dem Persischen ins Deutsche übersetzt. – Seyyed Mohammad Hossein Beheshti war Professor für Theologie und Rechtswissenschaften und Vorsitzender des iranischen Revolutionsrates sowie Oberster Richter des Iran. Beheshti arbeitete außerdem fünf Jahre im Islamischen Zentrum in Hamburg.

¹¹⁰ Beheshti, Seyyed Mohammad Hossein: *Mathlum Umamat*, Wahid Farhengi, Bonyad Inqelab Islami, Defter 2, Teheran 1982.

in Freiheit bewegt und der sich in diesen Bereichen nach seinen Wünschen bewegen kann. Das Ergebnis dieses Liberalismus war, dass der westliche Mensch sich von der heiligsten segensreichen Quelle, der Offenbarung und der Nutzung des Verstandes entfernte. Die eigene Kontrolle über die Natur wandelte man in Drohungen gegenüber anderen um, und dies ist Beheshti zufolge die größte Schwäche des Liberalismus. Der Verstand übt in der Organisation der eigenen Gesetze Einfluss aus.¹¹⁴

Die Freiheit des Menschen besteht nicht nur in der Befreiung von äußeren Fesseln, sondern die innere Freiheit besitzt die wesentlich höhere Bedeutung, weil sie auch die ersten Fesseln löst. Somit ist Freiheit erst erreicht, wenn alle Fesseln gesprengt werden. Die innere Freiheit bedingt die äußere in der Bedeutung, dass die Gesellschaft die äußeren Bedingungen schafft, damit die innere Freiheit erreicht werden kann.

Beschränkungen der Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft in ihren gegenseitigen Beziehungen sind ebenfalls gegeben. Die Freiheit in gesellschaftlichen Beziehungen ist notwendig, da das Streben nach Freiheit eine Essenz des Menschen ist. Wenn die innere Freiheit eine positive Antwort gibt, kann der Mensch in wirklicher Freiheit leben. Dementsprechend definiert Beheshti den heiligen Schutz der gesellschaftlichen Freiheit basierend auf der inneren Freiheit und sagt, dass die Verteidigung der Freiheit in Wahrheit die Verteidigung der Würde und der Anmut des Menschen ist.

Status der Freiheit im Islam

Die Freiheit ist eines der höchsten Ziele im Islam, da sie auf der Natur des Menschen basiert und sie Teil seiner Persönlichkeit ist. Freiheit ist die größte Parole des Islams, und in der islamischen Religion ist der Mensch ohne sie kein Mensch. Gott erschuf uns als Entscheidungsträger und gab uns diese Fähigkeit, damit wir höhere Ebenen erreichen. Der Islam erzieht den Menschen zur Freiheit. Zur Freiheit von allem! Zur Freiheit von Gelüsten, Zorn, Ehrgeiz, Macht und Reichtum. Er übernimmt die Kontrolle über alles, damit er seinen Weg völlig frei wählt. Gottes Wille ist es, dass der Mensch selbst entscheidet, und daher sind Freiheit und Wahlmöglichkeit enorm wichtig. Gott ist der Anfang der Schöpfung und er macht, was er will. Die Propheten wurden zur Rechtleitung und Anweisung des Volkes gesandt

¹¹⁴ Beheshti, Seyyed Mohammad Hossein: *Liberalism-e garbi če mīgūyad*, Markaz Tablighat Peirawane Wilayat Faqih, Meshad, 2011, S. 8.

und die Imame übernahmen die Verantwortung der Leitung. Dies darf nicht in der Art erfolgen, dass der Freiheit des Menschen zu großes Gewicht beigemessen wird und sie zu Aktivitäten gegen den Willen Gottes führt. Überlieferungen der Familie des Propheten und der zwölf nachfolgenden Imame sowie islamische Gesetze sprechen über Grenzen, Strafen, Ausbildung und Erziehung und so weiter; ebenso über die Stärkung der inneren und äußeren Freiheit.¹¹⁵

Im Koran befinden sich ebenfalls zahlreiche Verse über das Recht der Entscheidungsfreiheit des Menschen. Die Aussage »Willst du die Menschen zu Gläubigen zwingen?«¹¹⁶ bedeutet, dass der Prophet nicht imstande ist, die Menschen zum Glauben zu zwingen, selbst wenn sie im Kampf mit dem Schwert zu Muslimen wurden. Der wichtigste Faktor der Erkenntnis ist Freiheit. Freiheit der Gesellschaft ist Erweiterung ihres ›Wissens‹, und ›Unwissenheit‹ beschränkt sie. Daher dienen viele gesellschaftspolitische Maßnahmen des islamischen Systems zur Beseitigung dieser Hemmnisse. Unterdrückung ist eine Wurzel der Hemmnisse und diktatorische Mächte erlangen durch sie Kontrolle. Beheshti führt hierzu aus: »Das Schwert des Islams und der Muslime dient der Beseitigung der Unterdrückung [...] Wenn der Islam bei Almosen und Sicherheit jedes Menschen Mindestanforderungen stellt und diesen besondere Gewichtung beimisst, geschieht dies wegen der Armut. Die freien Menschen dürfen die Kontrolle der Wirtschaft der Abhängigen nicht übernehmen.«¹¹⁷

Erweiterung der Freiheit in der Gesellschaft

Die ideale Gesellschaft im Hinblick auf die Freiheit wird nicht allein durch gedankliche Freiheit erreicht, sondern erfordert effiziente und spezifische Maßnahmen, die die Wahlmöglichkeit und Freiheit stabilisieren. Dafür bedarf es freier wissender Persönlichkeiten. Ebenfalls erfordert es soziale Einrichtungen, um der Freiheit und dem Recht zur Wahl Ausdruck zu verleihen. Somit gibt es eine Verbindung zwischen Freiheit und Erziehung, da Freiheit auf natürliche Art verwirklicht werden muss und sie kein abstraktes Gebilde, sondern eine notwendige Lebensbedingung ist. Sie wirkt sich auf die Ausbildung aus und ist der effektivste Weg zur Stärkung des

¹¹⁵ Beheshti, Seyyed Mohammad Hossein: *Naqš-e āzādi dar tarbiyat-e kūdakān*, Markaz Tablighat Wilayat Faqih, Meschad, Teheran 2002, S. 17-20.

¹¹⁶ Sure 10:99.

¹¹⁷ Beheshti, Seyyed Mohammad Hossein: *Naqš-e āzādi dar tarbiyat-e kūdakān*, 2002, S. 19.

selbst wertvoller als der gesamte Koran sein, da er ein Buch der Rechtleitung ist! Aber für wen? Für denjenigen, der selbst entscheidet. Willst du dieses aus dem Koran entfernen? Aus den Überlieferungen? Lasst den Kindern bittere Erfahrungen!«¹²²

Das Problem der Freiheit muss mit der Erziehung gekoppelt werden. Ausbildung und Förderung des Geistes der Freiheit der Kinder müssen mittels Übungen und Praxis erfolgen und in der eigenen freien Entscheidung ihren Anfang haben. Dieses institutionell in die Tat umzusetzen, führt zur Erweiterung der Freiheit in der Gesellschaft.

Die Rolle des Volkes und der Regierung

Das Verhalten des Volkes muss in Richtung Freiheit zielen und politische Entscheidungen beeinflussen. Die Politik soll die Freiheit nicht organisieren, da sie nicht mittels Zwang erreicht werden kann. »Der Mensch wird niemals durch diese Gesetze verurteilt. Er kann jedoch im Lichte dieses Phänomens über diese Probleme herrschen und gegenüber diesen aufstehen und störenden Einfluss ausüben. Was oder wie war eigentlich unsere Revolution?«¹²³

In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Gesellschaft gegen diktatorische Regimes revoltieren und ihre Freiheit erkämpfen muss. In seinem Kommentar (*Tafsīr*) der Verse 38 und 39 der Sure 7 (Die Höhen) legt er dieses Thema ausführlich dar. In diesen beiden Versen wird über eine Gruppe in der Strafe des Feuers der Hölle gesprochen, die eine andere Gruppe verflucht und von Gott eine doppelte Strafe für diese fordert, da diese sie irreführt habe. Gott mehrte die Strafe für alle. Dies bedeutet, dass Unterdrücker eine große Last der Sünde tragen, aber »Akzeptanz der Unterdrückung ist in gleichem Maße ebenfalls eine Sünde. Mensch! Du bist doch frei! [...] Wenn du dich unterdrücken lässt, dann tadele dich selbst.«¹²⁴

Eine andere Bedeutung kann von der Rolle der Gesellschaft über Freiheit in der Politik abgeleitet werden. Die Entfernung eines Tyrannen aus der Regierung ist notwendig, führt aber nicht unmittelbar zur Freiheit. Vielmehr ist es notwendig, dass nach der Revolution die Regierung Institutionen gründet, die die Wünsche des Volkes realisieren. Die Freiheit wird grundsätzlich vom Volk selbst organisiert. Verantwortliche und Regierung

¹²² Ebenda, S. 23–24.

¹²³ Ebenda, S. 50–51.

¹²⁴ Ebenda, S. 53–54.

in der Öffentlichkeit zeigen. Da sagt er eindeutig: »Wir haben diese Freiheit abzulehnen!«

Erklärung der Freiheit und deren Grenzen

Wir haben die Bedeutung der Religionsfreiheit erklärt, und nun muss das Recht untersucht werden. Wie oben dargestellt, wird die Freiheit in dem Moment beschränkt, in dem die Gesellschaft geschädigt wird. Die Frage ist also, wie weit die Meinungsfreiheit und Propaganda – vor allem nicht-islamisches bzw. anti-islamisches Gedankengut – gehen darf in einer Umgebung, die auf islamischen Gesetzen basiert, und mit welchem Stellenwert? Beheshti antwortet in Anknüpfung an den Islam: »Die Propaganda nicht-islamischen bzw. anti-islamischen Gedankengutes ist in einer islamischen Republik untersagt und es muss gegen irreleitende Propaganda und vom rechten Weg ablenkende Verlage vorgegangen werden, sofern keine anderen Publikationen existieren, die diese Propaganda widerlegen bzw. den Leser bei Gedanken und Analysen unterstützen.«¹²⁹

Das bedeutet, dass Publikationen in der Form gestattet sind, in der sie den Lesern in ihren Fragen Auskunft geben, da Glaube und Gedanke Speis' und Trank der Seele sind und zur psychischen Konstitution des Menschen gehören. Hat denn die islamische Regierung eine Verantwortung für gesunde Ernährung des Körpers, aber keine für das innere Seelenleben zu tragen? Nach Beheshti ist die islamische Gesellschaft keine Gruppe im Lager des Marxismus, in der die Menschen hinter einer Stahlmauer bewahrt werden, und auch nicht westlich liberal, ein freier Markt ohne jegliche Regel.¹³⁰

Ein anderer wichtiger Punkt in Bezug auf religiöse Publikationen in der islamischen Republik ist es, dass eine Beleidigung islamischer Heiligtümer unterbleibt, denn wo der Glaube ins Spiel kommt, werden auch Gefühle, Liebe und Zuneigung betroffen, was nicht zur Freiheit gehört. Dies gilt jedoch nicht nur für islamische Heiligtümer sondern im Gesamten, denn gemäß dem Vers 108 der Sure 6 (Das Vieh) untersagt Gott selbst die Beleidigung der Götter und Götzen der Polytheisten und gemäß dieser Logik müssen wir, obwohl der Marxismus besonders stark kritisiert werden muss, im Umgang mit Marxisten gutes islamisches Benehmen wahren.¹³¹

¹²⁹ Ebenda, S. 153.

¹³⁰ Ebenda, S. 153–154.

¹³¹ Ebenda, S. 155.

Wenn die Moral der Gesellschaft und der islamischen Welt durch Lüge, Verleumdung, üble Nachrede und Gerüchte vergiftet wird, ist die Freiheit ebenfalls zu beschränken. Im Ergebnis sieht Beheshti in Publikationen nicht-islamischer Inhalte, Beleidigung der Heiligtümer und Lüge, eine Verleumdung, eine Beleidigung und Gerüchte, die beschränkt werden müssen. Die Rede ist unter zwei Bedingungen absolut frei: »Die Rede entspricht der Wahrheit und ihr Ton ist mitfühlend und leidenschaftslos.«¹³²

Die Freiheit der Gruppen und Gesellschaften

Ein weiteres Beispiel ist die Versammlungsfreiheit oder das Recht der kollektiven Aktivität. Es ist das natürliche Recht jedes Menschen, dass er die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Personen, die gleiche Gedanken und Ziele haben, erhält. In gleicher Weise muss es ihm möglich sein, Organisationen und Parteien zur Meinungsäußerung oder anderen gesellschaftlichen Aktivitäten zu gründen. Er führt aus: »Diese Freiheit der Meinungsäußerung über politische Einstellungen, Wirtschaft oder Gesellschaft ist absolut frei unter der Voraussetzung, dass die islamischen Grundsätze und Regeln beachtet werden [...] die islamische Gesellschaft ist eine einzige Nation, keine zerstückelte Gesellschaft. In der islamischen Gesellschaft können unterschiedliche politische Parteien auf dem Wege Gottes im Wettstreit sein, da Parteien, sofern sie wahre Muslime sind, in brüderlichem, positivem Kontakt zueinander stehen und nicht in feindlichen Rivalitäten, die die Brüderlichkeit und gesellschaftliche Einheit zerstört und Neid, Hass und Zersplitterung erzeugt.«¹³³

Daher ist Beheshti der Ansicht, dass die Zerstörung der Brüderlichkeit und Einheit der Muslime eine große Sünde ist. Andere Gruppierungen teilt er in drei Kategorien ein: 1. Nicht-islamische Gruppierungen, die nicht gegen den Islam sind. Diese sollen nach seiner Ansicht frei sein, wobei man sie mittels Argumenten kritisieren bzw. widerlegen sollte. 2. Gruppierungen, die zwar gegen den Islam sind, aber nicht gegen die islamische Ordnung kämpfen. Diesen muss ebenfalls Freiheit gegeben werden, aber auch hier ist korrekte Argumentation zu ihrer Widerlegung zwingend notwendig. 3. Gegner des Islam, die die islamische Ordnung bekämpfen, auch mit

¹³² Vortrag vor dem Freitagsgebet in Yazd, ebenda.

¹³³ Ebenda, 156-157.

sönlichkeit ist. Die Freiheit des Menschen ist so wichtig, dass Gott schon zu Beginn des menschlichen Seins Propheten als Richtungsweiser und Leiter zu den Völkern sandte und Imame zur Organisation der Gesellschaft. All dies muss jedoch in völlig freier Entscheidung des Volkes und nicht unter Zwang erfolgen, da Zwang dem Willen Gottes widerspricht. Selbst in religionsgesetzlichen Überlieferungen, die über beschränkende Regelungen im Bereich der Justiz, Lehre, Erziehung entscheiden, ist die Stärkung der Freiheit und Wahlmöglichkeit das Ziel.

Der wichtigste Faktor zum Erreichen der Freiheit sind Wissen und Erkenntnis. Freiheit ist das »Wissen« der Gesellschaft gegenüber dem »Unwissen«, dem größten Hemmnis der Freiheit. Eine Gesellschaft ohne Wissen und Freiheit ist keine dem Koran entsprechende Gesellschaft und daher nicht erstrebenswert. Die Beziehung zwischen Gesellschaft und Erziehung des Einzelnen muss so ausgestaltet sein, dass die Freiheit in der Gesellschaft auf natürliche Weise realisiert wird.

Die Erziehung des Menschen basiert im Koran auf Freiheit und Wahl. Daher betont Beheshti, dass Kindern in der Erziehung ihre eigene Meinung gelassen werden und man ihnen gestatten muss, eigene Erfahrungen zu sammeln und den richtigen Weg zu lernen. Glaubensüberzeugung und Religion können nicht aufgezwungen werden. Derjenige, der es trotzdem versucht, erzeugt einen schlechten Glauben und schadet der Gesellschaft. Beheshti sieht Grenzen der Freiheit dort, wo die Freiheit anderer bedroht oder unterdrückt wird.

Hinsichtlich der Meinungs- und Religionsfreiheit sieht er das Recht, auch nicht-islamische Religionen zu verbreiten, allerdings in der Form, dass Mitglieder der verschiedenen Religionen das Recht haben, kundige Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Drei Begrenzungen der Freiheit im Glauben und der Meinungsäußerung sind in einer islamischen Gesellschaft seiner Meinung nach möglich: 1. Die Verbreitung nicht-islamischen Gedankengutes, 2. Die Beleidigung der Heiligtümer, 3. Lüge, Verleumdung und Gerüchte in Verbindung mit diesen Punkten. Ferner besteht er darauf, dass Kritik an der Regierung erlaubt sein muss. Keine Regierung habe das Recht, dem Volk die Kritik zu untersagen, unter welchen Umständen auch immer.

Beheshtis Auffassung zufolge ist es Parteien erlaubt, im Rahmen der angegebenen Grenzen aktiv zu werden und selbst die Regierung zu kritisieren. Parteien, die ausschließlich mit Waffengewalt gegen die Regierung vorgehen, müssen jedoch bekämpft werden. Gleichzeitig dürfen religiöse Min-

